

Graubünden, die schönste Bühne für Musik und Theater

Auch im Sommer gibt Graubünden in kultureller Hinsicht den Ton an. Einige der Veranstaltungen geniessen bereits eine jahrelange Tradition.

Ob klassische Konzerte, Tanz und Theater oder rockige Festivals: Graubünden sorgt mit seiner grossen Vielfalt für genussreiche Stunden.

ORIGEN

Letztes Jahr lud das Origen Festival Cultural unter der Leitung von Giovanni Netzer zum Staatsempfang auf den Julier, heuer geht es noch etwas weiter hinauf: Das Paradies, oder besser gesagt der Himmel, ist Thema des Sommerspektakels, das sich diesmal mehrheitlich auf Riom konzentriert: Im Bergdorf wird die Burg zum Opernhaus, die Pfarrkirche zum Oratoriensaal, das herrschaftliche Anwesen des «Monsieur Carisch» zur Ausstellung mit Kaffeebetrieb. Das Gesamtprogramm zählt über 120 Produktionen und dauert bis 13. Oktober. Im Zentrum steht die Oper «Mikael», die den prominentesten Engel der himmlischen Gefilde porträtiert. Mit dem interdisziplinären Ensemble geht Origen neue Wege und experimentiert mit der Auflösung der alten Theatergattungen zugunsten einer vitalen, neuen Bühnenform. Daneben gastiert die Compagnia Origen jeweils am Dienstagabend um 19.30 Uhr mit dem Stück «Caspar» auf dem Churer Arcas, einer vitalen Commedia über den Sinn des Lebens, die Macht des Todes – und über harrende Verwandte im Himmel. www.origen.ch



OPEN AIR LUMNEZIA

Am Freitag und Samstag, 22. und 23. Juli, wird das Open Air Lumnezia bereits zum 27. Mal ausgetragen. Die einmalige Ambiance im sonst so beschaulichen Lugnez macht den musikalischen Grossanlass zu einem Höhepunkt des Festivalsommers. Wiederum stehen 13 Bands im Tal des Lichts auf der Bühne und sorgen für zahlreiche «plai a mi»-Momente. Mit Skunk Anansie, The Roots, The Sounds, Gentleman & The Evolution reisen grosse Bands aus dem Ausland an. Breitbild, Adrian Stern und 77 Bombay Street sind einige der helvetischen Highlights. Während an der programmlichen Ausrichtung – für jeden Geschmack etwas – nicht gerüttelt wird, sind in anderen Bereichen Verbesserungen im Gang. OK-Präsident Norbert Cavegn: «Wir möchten in Zukunft vor allem die Publikumsfreundlichkeit des Festivals verstärken.» Übrigens: Auch heuer lohnt es sich, das Auto zu Hause zu lassen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Zwischen dem Bahnhof Ilanz und dem Festivalgelände sowie zwischen Vrin und dem Festivalgelände verkehrt ein Gratis-Shuttlebus. www.openair-lumnezia.ch



DAVOS FESTIVAL

Das Davos Festival findet vom 23. Juli bis zum 6. August bereits zum 26. Mal statt. «Das ewig Weibliche» lautet das Thema, das Intendantin Graziella Contratto für diese Saison gewählt hat: von den Hohen Frouwe des Mittelalters über die Nymphen und Verführerinnen der Romantik bis zu den femmes fatales der wilden Zwanzigerjahre. In der Begegnung internationaler Musikbegabungen möchte das Festival auch dieses Jahr Musik aus über vier Jahrhunderten an unerhörten Orten in und um Davos zur Aufführung bringen. Insgesamt stehen über 20 Veranstaltungen auf dem Programm. Mit dabei sind etwa das Tanztheater in der Schreinerei und das Liegekonzert auf der Schatzalp. Neue Hörerfahrungen ermöglichen zwei Konzerte mit aserbajdschanischer Musik. Dass im 100. Todesjahr von Gustav Mahler das Liedschaffen des böhmisch-wienerischen Meisters nicht fehlen darf, ist ebenso selbstverständlich wie der Herrenabend «For Gentlemen only», in dem musikalisch diskutiert wird, ob es in Goethes Faust zu recht heisst: «Das ewig Weibliche zieht uns hinan...» www.davosfestival.ch



FLIMSERSTEIN.CH

Schon steht die dritte Ausgabe des Sommerfestivals flimserstein.ch vor der Tür. Vom 7. bis zum 19. Juli werden 16 ungewöhnliche und frische Konzerte nach Flims und Umgebung einladen. Klassik einerseits, aber Klassik ergänzt, transformiert, neu beleuchtet oder neu eingekleidet: Das ist die Idee, das ist das Konzept. Jederzeit auf höchstem musikalischem Niveau, aber doch anders, öffnet sich die Musik dem Publikum, und durch ungewöhnliche Räumlichkeiten wird das Publikum eingeladen, die Hemmschwelle der Klassik zu vergessen. Streichquintette im leerstehenden Gondelgebäude, musikalisches Schauspiel in der Reithalle, Vivaldis Fagottkonzerte im Stroh oder Brahms in der Brauerei, ungewöhnlich einladend. Die Künstlerliste des Festivals wächst, und besonders die Zusage von Clown Dimitri freut Intendant Mathias Kleiböhmer. Ähnliches gilt auch für ebenso gefragte Kollegen wie Ulrich Knellwolf, Jürg Kienberger, Rolf Lieslevand, John Holloway. Auch Flötist Matthias Ziegler, langjähriger Intendant von Flims Klang, dem Vorgängerfestival, ist zu hören. www.flimserstein.ch

